

Serviceagentur Ganztag Berlin

Newsletter 03 | 2020 (erschienen am: 12.11.2020)

SERVICEAGENTUR GANZTAG AKTUELL +++ UNSER SCHWERPUNKTTHEMA 2020: MITTAGESSEN +++
WIR HABEN DA MAL EINE FRAGE: Was hat die SAG-Schulentwicklungsberatung mit dem
Alternativszenario zu tun? +++ GANZTAGSSCHULE INSIDE: Heinz-Brandt-Schule und Picasso
Grundschule +++ SAG BERLIN INSIDE

SERVICEAGENTUR GANZTAG AKTUELL

Das Jahr 2020 werden wir wohl alle nicht so schnell vergessen, nach wie vor hält es für alle großen und kleinen Menschen viele Herausforderungen bereit. Die SAG möchte gerne einen Teil dazu beitragen, die Berliner Schulen in der aktuellen Situation zu unterstützen und auch in Zukunft die Ganztagschule als Baustein einer bestmöglichen Förderung von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Und so finden Sie auf unserer neuen Website www.sag-berlin.de mit wenigen Klicks viele Informationen rund um das Thema Ganztagschule, unser [Angebot](#) sowie vielfältige [Materialien und Praxisbeispiele](#). Und das haben wir aktuell noch zu bieten:

#Fortbildung: Es gibt noch wenige freie Plätze für die [Fortbildungsreihe "LERNEN BEGLEITEN – eine Fortbildung für die pädagogische Arbeit in Lernwerkstätten"](#). Bis zum 20. November 2020 haben Sie noch die Möglichkeit, in den laufenden Durchgang einzusteigen.

#Impuls: Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Schulen, dem *Zentrum für Sprachbildung* und den *Leseoasen* diskutieren wir am 16. November 2020 im Rahmen der digitalen [Gesprächsrunde Sprachbildung im Ganztag](#) über Möglichkeiten der Sprachbildung im außerunterrichtlichen Bereich des Ganztags. Sollten Sie sich für eine Teilnahme interessieren, kommen Sie gerne auf [uns](#) zu.

#Austausch: Wie viel Ganztag ist eigentlich in Coronazeiten möglich? Wie kann die Ganztagschule helfen, den langfristigen pandemiebedingten Herausforderungen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler zu begegnen? Wir laden Berliner Ganztagskoordinatorinnen und -koordinatoren herzlich zum [digitalen Vernetzungstreffen](#) am 10.12.2020 ein, um gemeinsam diese Fragen mit Blick auf Gegenwart und Zukunft ganztägigen Lernens zu diskutieren.

#Input: Die digitale Impuls- und Austauschreihe [LeaderChips to go](#) u.a. für Schulleitungen und Schulaufsichten befasst sich mit Steuerung und Führung in herausfordernden Zeiten. Am 24. November spricht Prof. Michael Fullan zum Thema "Leadership" ([Anmeldung](#)). Dieser und alle weiteren Beiträge sind [hier](#) verfügbar. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an das DKJS-Programm Liga – Lernen im Ganztag (Ansprechpartnerin: [Tina Simon](#)).

#Tipp: Das DKJS-Programm [Wir stärken Mädchen!](#) sucht schulische Projekte und Projektideen mit dem Fokus auf chancengerechte Bildung und Berufsorientierung. Das Programm möchte Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren in innovativen Workshops mit Pädagoginnen und Unternehmerinnen motivieren, Gestalterinnen in der Arbeitswelt zu werden. Bis zum 20. November können Sie sich [bewerben](#) und dabei unterstützt Sie sehr gerne [Sarah-Marie Schüssler](#).

UNSER SCHWERPUNKTTHEMA 2020: Mittagessen

Mittagsband und Alternativszenario

Vieles ist anders an den Berliner Ganztagschulen in Zeiten der Corona-Pandemie, denn Abstandsregelungen und Hygienevorschriften verändern den schulischen Alltag stark. Die Erfahrungen aus dem ersten Lockdown haben gezeigt, wie wichtig der Ort Schule und insbesondere auch die Begegnung und der Austausch mit Pädagoginnen, Pädagogen und den Peers für die Kinder und Jugendlichen ist. Zugleich rückt in Zeiten von Quarantäne, temporären Schulschließungen etc. die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler nochmals verstärkt in den Fokus. So bleibt auch im Alternativszenario der Anspruch bestehen, neben dem Unterricht zentrale Elemente der Ganztagschule aufrechtzuerhalten: das Mittagessen sowie die ergänzende Förderung und Betreuung inklusive der Erholungs- und Lernzeiten.

In der Planung des [Alternativszenarios](#) geht es auch um die Entzerrung der Pausen- und Verpflegungszeiten, um die Kontakte zwischen Lerngruppen zu vermeiden, was eine enorme planerische Herausforderung ist. Ein Mittagsband dient an einigen Ganztagschulen normalerweise jeden Tag als flexibler Zeitraum für die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und leistet eine solche räumliche Entzerrung. Die Idee des Mittagsbandes kann ggf. auch auf die Bedingungen der Stufe „Rot“ übertragen werden, wenn die Zeiten für das Mittagessen, für die eFÖB inklusive individueller Lern- und Übungszeiten zusammen mit den bewegten Pausen geplant werden und die Lerngruppen durch diese Elemente rotieren. Zugleich werden so in reduzierter Form Frischluft, Bewegung, ungebundene Zeit und Verpflegung als wichtige Komponenten eines kindgerechten Schultages integriert.

Auf unserer neuen Website finden Sie weitere [Informationen zum Mittagsband](#) sowie [Anregungen zur pädagogischen Gestaltung des schulischen Mittagessens](#).

#Input: Die [Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung e.V.](#) lädt Schulleitungen, Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte von Berliner Ganztagschulen mit den Jahrgangsstufen 1-6 zum digitalen Fachtag [„Die Mittagsmahlzeit als Chance für Schulentwicklung \(nutzen\)“](#) ein. Bei der Veranstaltung am 01.12.20 von 09:00 – 12:00 Uhr können Sie auch unseren Input zur zeit-räumlichen Organisation des Mittagessens erleben.

WIR HABEN DA MAL EINE FRAGE: Was hat die SAG-Schulentwicklungsberatung mit dem Alternativszenario zu tun?

Das haben wir unser Team der [SAG-Schulentwicklungsberatung](#) gefragt und herausgekommen sind Antworten zu fünf Fragen:

Welche Aufgabe hat die SAG bei der Beratung zum Alternativszenario übernommen?

In Telefon- bzw. Videoberatungen und Vor-Ort-Besuchen hat die SAG die Schulen beim Übersetzen der Vorgaben in die eigene Praxis unterstützt. Dabei haben wir gemeinsam die schulischen Rahmenbedingungen nachvollzogen und hinsichtlich der Passung zu den Vorgaben überprüft, um dann Wege zu finden, die Vorgaben bestmöglich umsetzen zu können. Vor-Ort Termine mit Besichtigung der Räumlichkeiten waren dabei stellenweise sehr hilfreich. Es ging außerdem darum, unvermeidbare Abweichungen von den Vorgaben nachvollziehbar zu begründen.

Warum hat sich eigentlich die SAG hier so stark engagiert?

Wir haben drei Bedarfe gesehen. Erstens waren die Schulen stark gefordert und konnten nicht flächendeckend auf Expertise, Erfahrung und Beratungsmöglichkeiten zurückgreifen. Dem gegenüber stand ein hoher Bedarf an Unterstützung bei der Planung. Als Teil des Unterstützungssystem und Schnittstellenakteur waren wir in der Lage, uns schnell und intensiv mit der Thematik zu befassen. So konnten wir durch unser Netzwerk sowie die Vielzahl an Beratungen Praxisbeispiele und Erfahrungen sammeln. Unser Ziel war es, auch den Transfer der Ansätze zwischen den Schulen zu unterstützen.

Grundsätzlich ist es uns zweitens ein zentrales Anliegen, die Berliner Ganztagschulen zu unterstützen und in Beratungen individuell passende Lösungen für die Problemlagen der einzelnen Schule zu entwickeln.

Die Erfahrungen aus dem ersten Lockdown haben drittens gezeigt, wie wichtig die Präsenz an der Schule für viele Schülerinnen und Schüler ist. Daher begrüßen wir, dass mit dem Unterricht, dem Mittagessen und der eFöB wichtige Elemente ganztägiger Bildung zur Verfügung gestellt werden. Diesen Ansatz stärkt die SAG in ihrer Beratung und setzt sich dafür ein, dass diese Bildungselemente auch bei den pandemiebedingten Verkürzungen der Schulzeit nicht aus dem Blick geraten.

Ihr habt 32 Beratungsgespräche zum Alternativszenario geführt. Worin liegen Eurer Erfahrung nach die größten Herausforderungen für die Schulen?

[Hier können Sie weiterlesen...](#)

Wir haben mit sehr vielen, sehr engagierten Kolleginnen und Kollegen an den Schulen gesprochen und ebenso sorgfältig vorbereitete Alternativszenarien wie große Herausforderungen gesehen. Häufig ging es um die Umnutzung von Räumlichkeiten, die Organisation von Ausweichorten auf dem Schulgelände oder im Sozialraum und die aufgrund der Unwägbarkeiten der Pandemie (über)komplexe Personalplanung. Auch das fächerfremde Unterrichten aufgrund von Kontakteinschränkungen sowie der Einsatz aller Pädagoginnen und Pädagogen im Zeitraum zwischen 07:30 und 16:00 Uhr sind umstritten und verlangen allen enorm viel ab. Eine weitere Herausforderung ist die Planungsunsicherheit der Notbetreuung, weil die Kriterien für den Anspruch nicht bekannt, die berufstätigen Eltern aber auf Notbetreuung angewiesen sind. Diese dann aus den restlichen Personalstunden so zu organisieren, dass sich die Kohorten und Pädagoginnen nicht untereinander mischen, stellt viele Schulen vor eine häufig nicht lösbare Aufgabe. Zusätzliche Unsicherheiten gab es bei den Schulen, die notwendigerweise von den Vorgaben abweichen mussten und nicht wussten, inwieweit die Schulaufsichten das genehmigen würden. Den Planungsprozess zusätzlich erschwert haben die späten Konkretisierungen der Vorgaben kurz vor Beginn des Schuljahres (Handlungsrahmen) bzw. den Herbstferien (Stufenplan). Im Zuge dessen müssen Konzepte entwickelt und Planungen angepasst werden, was nicht nur immensen Aufwand für die Schulleitungen bedeutet, sondern natürlich auch in der Schulgemeinschaft kommuniziert und ausgehandelt werden muss. Einigen Schulen ist es trotz der Kurzfristigkeit und der Kontaktbeschränkungen gelungen, ihr Alternativszenario auch von der Schulkonferenz bestätigen zu lassen.

Worin bestehen die Grenzen der SAG-Schulentwicklungsberatung in dieser herausfordernden Situation?

Unser Anspruch bestand darin, die Schulen dahingehend zu beraten, möglichst viele der Vorgaben zu erfüllen, und sie darin zu bestärken, machbare Konzepte und ggf. Begründungen für unvermeidbare Abweichungen zu beschreiben. Dass wir als Grundlage unserer Beratungsarbeit den Fokus auf die individuelle Lösungssuche und nicht auf die allgemeingültige Umsetzungsformel legen, war manchmal erklärungsbedürftig. Unsere Grenzen bestehen im klaren Beratungsanspruch, während die Entscheidungen auf Seiten der Schulaufsicht verortet sind. Wenn wir zudem von vielen Schulen

zeitgleich angefragt werden, sind unsere personellen Ressourcen begrenzt. Digitale Beratung und Telefontermine sowie ausführliche Klärungsgespräche im Vorfeld von Vor-Ort-Besuchen konnten dazu beitragen, dass alle Anfragen bearbeitet werden konnten.

Was konnte die Schulentwicklungsberatung zum Alternativszenario bewirken?

Viele Schulleitungen haben uns zurückgemeldet, dass sie die SAG als verlässliche Gesprächspartnerin wahrgenommen haben, die sich auch kurzfristig Zeit nimmt, die spezifischen Begebenheiten vor Ort zu durchdringen und so lange als Unterstützung zur Verfügung steht, bis Lösungen gefunden wurden. Wir haben mit den Planungsteams Antworten auf ihre brennenden Fragen gefunden und ihnen Mut gemacht, für sich und die Schulgemeinschaft ein passendes und vor allem machbares Szenario zu entwickeln. Wir haben angeregt, die Kommunikation mit der Schulgemeinschaft trotz der pandemiebedingten Hindernisse zu verstärken, um das Szenario nach Möglichkeit mit Konferenzbeschlüssen zu bestätigen. Denn damit lässt sich zeigen, dass die Schulgemeinschaft hinter dem Szenario steht und dieses auch mittragen und mitgestalten kann. Wir hatten häufig den Eindruck, dass die Planungsteams gestärkt und mit Ansätzen und Ideen bereichert aus den Beratungsgesprächen rausgegangen sind und einen Fahrplan hatten, wie sie die weitere Planung angehen. Aus der Vielzahl an Ansätzen und Ideen zur Gestaltung des Alternativszenarios haben wir eine **Handreichung** zusammengestellt, die Möglichkeiten aufzeigt, wie die Vorgaben umgesetzt werden können.

Die Handreichung sowie weitere Angebote und Anregungen zu dem Thema finden Sie [hier](#).

GANZTAGSSCHULE INSIDE

#Einblick: Die Heinz-Brandt-Schule (ISS) lädt am 16.12.2020 und 20.01.2021 ein zum DigiToffT - dem digitalen Tag der offenen Tür. Diese Gelegenheit können Sie vielleicht nutzen, um für Ihre Schule spannende Ideen zu sammeln. Anmelden können Sie sich [hier](#).

#Inspiration: Wie gelingt der nahtlose Übergang in das schulisch angeleitete Lernen Zuhause, wenn Schülerinnen und Schüler aufgrund von Quarantäne-Bestimmungen temporär nicht mehr zur Schule kommen können? An der Katholischen Schule St. Paulus in Tiergarten und der Picasso Grundschule in Pankow wurde von allen Lehrkräften für jedes Kind ein Umschlag mit Lernmaterialien für eine Woche zusammengestellt und an die Kinder verteilt. So können sie damit bei Bedarf schnell und unkompliziert mit dem schulisch angeleiteten Lernen Zuhause beginnen.

#Einblick: Geschichten aus dem **Programm LernBrücken** zeigen eindrucksvoll und praxisnah, dass die Kooperation zwischen Schule und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe auf Augenhöhe gelingen kann. Die Träger unterstützen die Schülerinnen und Schüler mit flexibel gestalteten und lebensweltorientierten Angeboten und tragen damit zu einer Entlastung des schulischen Kollegiums bei.

#Austausch: Auch im kommenden Jahr planen wir wieder mehrere Durchgänge unserer Hospitationsreihe "Schulen im Dialog". Spannende Beispiele aus den Bereichen Medienbildung, Demokratiebildung aber auch zum Thema Ganztagsmodelle für Gymnasien sollen vor Ort oder auch auf digitalem Wege erlebbar gemacht werden. Haben Sie Interesse Ihre Schule zu präsentieren oder möchten Sie Einblicke in die Arbeit von Ganztagschulen vor Ort erhalten? Dann kontaktieren Sie [uns](#) gerne.

SAG BERLIN INSIDE

Als multiperspektivisch aufgestelltes **Team** verfolgen wir gemeinsam die Vision der kinder- und jugendgerechten Ganztagschule. Die vielfältigen Vorerfahrungen und unterschiedlichen Kompetenzen der Teammitglieder machen die SAG aus und so freuen wir uns sehr, dass seit August

2020 zwei neue Lehrerinnen ihr Know-How in die gemeinsame Arbeit der SAG einbringen. Zurück aus der Elternzeit verstärkt Dr. Anne Breuer das Team jetzt mit größerem Stundenumfang. Sie ist Studienrätin mit den Fächern Deutsch und Politische Bildung und hat zum Thema "Lehrer-Erzieher-Teams an ganztägigen Grundschulen" promoviert. Philomena Provenzano ist Lehrerin und Teil der erweiterten Schulleitung einer Berliner Grundschule und bringt zudem viel Expertise in den Bereichen kultureller Bildung, Sprachbildung und Kooperation zwischen Schule und Jugendsozialarbeit in die Arbeit der SAG ein. Als studentische Programmassistentin unterstützt zudem Josepa Cusidó Fàbregas die Organisation und Verwaltung der SAG seit Mitte September. Herzlich Willkommen im Team der SAG!

KONTAKT

Bei Ihnen sind Fragen entstanden oder offengeblieben? Sie erreichen uns neuerdings unter info@sag-berlin.de

Herzliche Grüße

Ihr Team der Serviceagentur Ganztag Berlin

deutsche kinder- und jugendstiftung

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung setzt sich dafür ein, dass junge Menschen in unserem Land gut aufwachsen können. Dafür stößt sie Veränderungsprozesse an: in Kindergärten und Schulen, beim Übergang in den Beruf, in der Familien- oder lokalen Jugendpolitik.

Seit 2004 unterstützt die Serviceagentur Ganztag Berlin die Qualitätsentwicklung an und mit Berliner Ganztagschulen. Besuchen Sie uns auf unserer neuen Website www.sag-berlin.de

© 12.11.2020

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Newsletter abonnieren](#) [Newsletter abbestellen](#)

Gefördert durch:



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie